



ÖKOPROFIT® HAMBURG

AUSZEICHNUNG APRIL 2021



ÖKOPROFIT Hamburg	Seite 2
ÖKOPROFIT Die Ergebnisse	Seite 6
DMH Dienstleistungsmanagement für Handel und Handwerk GmbH	Seite 8
fritz-kulturgüter GmbH	Seite 10
Grönwoldt & Partner	Seite 12
HANSAPORT Hafenbetriebsgesellschaft mbH	Seite 14
oose Innovative Informatik eG	Seite 16
WILDWUCHS BRAUWERK HAMBURG KG	Seite 18
ÖKOPROFIT-CLUB	Seite 20
copy-druck Gesellschaft für Digital- und Offsetdruck mbH	Seite 24
Playfit GmbH	Seite 26
Projektbegleitender Arbeitskreis	Seite 28
Kompetenzpartner	Seite 35
Impressum	Seite 36



ÖKOPROFIT® Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

Klima- und Umweltschutz brauchen klare Ziele, großes Engagement und langen Atem.

Genau darum geht es bei ÖKOPROFIT®. Über 4.000 Unternehmen in mehr als 100 Kommunen haben sich bereits an diesem Unternehmensberatungsprogramm beteiligt. Dabei kann Hamburg mit über 350 Betrieben die deutschlandweit höchste Teilnehmerzahl vorweisen. Grundlage für diesen Erfolg ist die gute Zusammenarbeit aller Partner und ein kontinuierliches Angebot seit dem Jahr 2000.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Einsteigerprogramms arbeiten die ÖKOPROFIT®-Unternehmen weiter in der UmweltPartnerschaft Hamburg oder im ÖKOPROFIT®-Club mit. Dort können sie neue technische und organisatorische Möglichkeiten für den Ressourcenschutz diskutieren, von der „best practice“ in anderen Unternehmen profitieren und Erfahrungen weitergeben.

Das Engagement der ÖKOPROFIT®-Unternehmen zeigt, wie unternehmerische Wettbewerbsfähigkeit und die Förderung von Klima- und Ressourcenschutz zusammengehen.

Erst ökonomische Prosperität und gute Umweltqualität zusammen machen den Wohlstand unserer Stadt aus. Darum brauchen wir dieses Engagement der Wirtschaft. Gleichzeitig merken viele Unternehmen, dass Ressourcenschutz und Wirtschaftlichkeit zusammengehören.

Der Erfolg von ÖKOPROFIT® stimmt mich optimistisch, dass sich zukünftig noch mehr Betriebe der Metropolregion Hamburg für Ressourceneinsparungen und Klimaschutz einsetzen werden.



Jens Kerstan

Senator für Umwelt, Klimaschutz,
Energie und Agrarwirtschaft
Freie und Hansestadt Hamburg

ÖKOPROFIT® Hamburg Programm für die Zukunft

ÖKOPROFIT – Ein Programm mit vielen Gewinnern

Im November 2019 konnte bereits zum 28. Mal in Hamburg ein Durchgang des Projekts ÖKOPROFIT erfolgreich gestartet werden. Der Durchgang wurde dann im März abrupt durch die Corona-Pandemie ausgebremst. Workshops mussten ausfallen und wurden Monate später nachgeholt. Und nicht alle Betriebe konnten regelmäßig teilnehmen. Daher werden jetzt im April 2021 nur 6 der ursprünglich 14 Betriebe ausgezeichnet werden. Die anderen Teilnehmer werden mit dem Folgekurs im Mai 2021 die Prüfung absolvieren. Zwei weitere Betriebe aus dem ÖKOPROFIT-Club wurden im Rahmen der Prüfungsrunde rezertifiziert und erhielten eine neue Urkunde. An allen Standorten wurden Umweltmanagementstrukturen eingeführt bzw. erweitert und kamen direkt zum Einsatz.

ÖKOPROFIT ist ein Projekt der „UmweltPartnerschaft Hamburg“. Mit diesem Durchgang sind es insgesamt 361 Betriebe mit z.T. mehreren Standorten, die im Großraum Hamburg an dem Programm erfolgreich und mit Auszeichnung teilgenommen haben. Der 29. ÖKOPROFIT-Durchgang ist trotz Pandemie im August 2020 mit 11 weiteren Einrichtungen gestartet. Der Beginn des 30. Einsteigerprogramms ist für Frühjahr 2021 geplant.

ÖKOPROFIT – Eine Methode mit viel Reichweite

ÖKOPROFIT ist ein Zertifizierungssystem, das nicht nur in Deutschland Anwendung findet.

Weltweit haben viele Tausend Unternehmen an ÖKOPROFIT teilgenommen. Aktuell laufen u. a. Projekte in Österreich, Italien (Südtirol), Polen, Tschechien und Großbritannien.

Allein in Deutschland wurde ÖKOPROFIT bereits in über 100 Kommunen mit mehr als 4000 Unternehmen durchgeführt. Damit hat ÖKOPROFIT bei den Umweltmanagementsystemen EMAS überholt und ist nach ISO 14001 das zahlenmäßig erfolgreichste Modell zur Einführung von betrieblichen Umweltmanagementansätzen.

ÖKOPROFIT zielt auf die wirtschaftliche Stärkung von Betrieben durch vorsorgenden Umweltschutz. Dabei stehen in allen Bereichen des betrieblichen Umweltschutzes sowohl technische Lösungen wie auch eine aktive Beteiligung der Belegschaften im Mittelpunkt.

Darüber hinaus wird ÖKOPROFIT kontinuierlich weiter entwickelt. Ein Erfahrungsaustausch hierzu erfolgt z.B. auf den jährlichen überregionalen Treffen, an denen alle ÖKOPROFIT-Kommunen aus Deutschland teilnehmen können. 2020 fand dieses Bundestreffen per Videokonferenz statt.

ÖKOPROFIT – Eine Idee mit vielen Erfolgsfaktoren

Der Grund für den Erfolg von ÖKOPROFIT, weltweit wie auch in Hamburg, liegt an den projektspezifischen Besonderheiten. Hierdurch zeichnet sich ÖKOPROFIT gegenüber anderen Ansätzen aus.

Regionale Kooperation

ÖKOPROFIT wird durch eine Kooperation zwischen Kommune, Wirtschaft und Umweltberatern regional angeboten. Diese regionale Verankerung ist die Voraussetzung dafür, dass es zu einem direkten Austausch aller Beteiligten kommen kann. Schon in der Vergangenheit konnten im Einzelfall auch Betriebe aus der Metropolregion Hamburg an dem Programm teilnehmen. Seit Anfang 2011 gibt es eine schriftliche Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Harburg und seit 2017 eine Kooperation mit der Hansestadt Lübeck für die Teilnahme an ÖKOPROFIT Hamburg.





Eine Kooperation mit der Klimawerkstatt im Landkreis Stade e.V. ist im Dezember 2019 geschlossen worden.

Der Hamburger Kooperationsverbund setzt sich aus den folgenden Projektpartnern zusammen:

Die Freie und Hansestadt Hamburg als Projektträger, vertreten durch

- die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
- Behörde für Wirtschaft und Innovation.

Die Hamburger Wirtschaft, repräsentiert durch

- die Handelskammer Hamburg
- die Handwerkskammer Hamburg sowie
- teilnehmende Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größe.

Der Kooperationspartner

- Kreisverwaltung Landkreis Harburg
- Hansestadt Lübeck
- Klimawerkstatt im Landkreis Stade e.V.

Das Beratungsunternehmen

- Ökopol, Institut für Ökologie und Politik GmbH

Die Projektbeteiligten aus den zwei Behörden, den zwei Kammern und dem Landkreis Harburg bilden darüber hinaus den Prüfungsausschuss, der in unterschiedlicher Besetzung die Audits am Ende des Projektes in den Betrieben durchführt. Ab 2021 wird die Klimawerkstatt Stade die Prüfungsausschüsse verstärken.

Branche	Anzahl der Betriebe
Abfallmanagement	1
Getränkeproduktion	1
Brauerei	1
Betriebsberatung	1
Fort- und Weiterbildung	1
Erz- und Kohleumschlag	1
SUMME	6

Branchenspektrum und Netzwerkbildung

Am Zertifizierungsprozess von ÖKOPROFIT nehmen Betriebe und Einrichtungen nicht einzeln, sondern in einer Gruppe teil. Bei der Auswahl der Betriebe wird in der Regel darauf geachtet, dass ein möglichst breites Branchenspektrum vertreten ist. Das war auch diesmal der Fall. Die vertretenen Branchen sehen Sie in der zurückliegenden Tabelle.

Ein Mix aus Theorie und Praxis

Wesentlicher Bestandteil von ÖKOPROFIT ist die Mischung aus themenbezogenen Workshops und einzelbetrieblicher Beratung.

In zehn Workshops werden alle wichtigen Themenstellungen des modernen betrieblichen Umweltschutzes betriebsübergreifend dargestellt und gemeinsam diskutiert. Zu jedem Themenkomplex erhalten die Teilnehmer praxisnahe Arbeitsmaterialien. Die, zu normalen Zeiten, etwa vierwöchige Abfolge der Workshops, bei denen alle Betriebe mit einer oder mehreren Personen vertreten sind, garantiert einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch und eine vorgegebene Dynamik im Projektfortschritt.



ÖKOPROFIT® Hamburg Programm für die Zukunft

Parallel zu den gemeinsamen Workshops, die bei Bedarf auch online durchgeführt werden, finden in den beteiligten Einrichtungen individuelle Vor-Ort-Beratungen statt. Beim ersten Termin werden gemeinsam mit dem Betrieb die Themenschwerpunkte festgelegt. Diese Themen orientieren sich an der realen betrieblichen Situation und sind an diese sehr praxisnah angepasst. Bei Bedarf werden bei den Vor-Ort-Beratungen weitere externe Fachexperten hinzugezogen. Ergebnis dieser Beratung ist die Identifizierung von Maßnahmen zur Umweltentlastung und Kostensenkung. Ob und wann diese Maßnahmen umgesetzt werden, wird ausschließlich von den Betrieben selbst entschieden.

Inhaltliche Beratungsschwerpunkte lagen beim 28. Durchgang von ÖKOPROFIT-Hamburg in den folgenden Themenbereichen:

- Energie und Beleuchtung
- Heizung
- Abfalltrennung
- Gefahrstoffmanagement

Pflicht und Kür

Zur Dokumentation aller umweltrelevanten Informationen erhalten die Unternehmen Arbeitsmaterialien in EDV-Version. Hierbei sind die für die Zertifizierung notwendigen Dokumentationen bewusst schlank gehalten worden. Darüber hinaus bieten die Unterlagen den Betrieben aber auch die Möglichkeit, das Dokumentationssystem auf freiwilliger Basis weiter zu verfeinern. Verfügt der Betrieb bereits über eigene Dokumentationsmedien, so können diese selbstverständlich anstelle der ÖKOPROFIT-Materialien weiter genutzt werden.

Alle Pflichtaufgaben sind so angelegt, dass sie in weitergehende Umweltmanagementsysteme wie EMAS oder ISO 14001 sowie auch dem Energiemanagement nach der ISO 50001 bzw. dem Energieaudit nach der EN 16247-1 übernommen werden können.

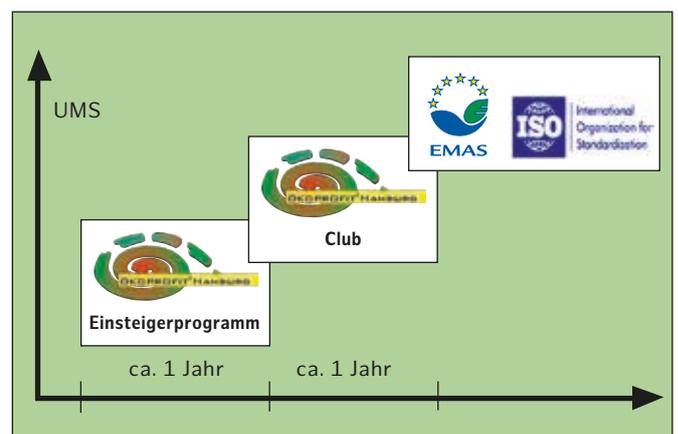
Mit Umweltschutz werben

Auch im Bereich des Umweltschutzes gilt der Satz: „Tue Gutes und rede drüber“. Daher ist die Öffentlichkeitsarbeit



wichtiger Bestandteil des ÖKOPROFIT-Konzepts. Die beteiligten Einrichtungen können ihr Engagement nach Außen darstellen und weitere Unternehmen werden zur Teilnahme an ÖKOPROFIT inspiriert.

Die öffentliche Präsentation der Betriebe beginnt mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung. Für den 28. Durchgang fand diese in der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft statt.





Nach erfolgreicher Zertifizierung werden die ÖKOPROFIT-Betriebe im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Abschlussveranstaltung durch einen Vertreter der Hansestadt Hamburg und der Landkreise, als „ÖKOPROFIT-Betriebe“ des jeweiligen Jahrganges ausgezeichnet.

Die hier vorliegende Broschüre dokumentiert die Ergebnisse des 28. Durchgangs ÖKOPROFIT-Hamburg.

Damit haben interessierte Unternehmen und Kommunen die Möglichkeit mit den Projektpartnern direkten Kontakt aufzunehmen.

Erfolgreiche ÖKOPROFIT-Betriebe erfüllen die Aufnahmekriterien der UmweltPartnerschaft Hamburg und können sich zusätzlich als Umweltpartner der Stadt auszeichnen lassen.



Umweltmanagement: beginnen und dabei bleiben

Die Idee von ÖKOPROFIT basiert auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Umweltleistungen. Nach der erfolgreichen Teilnahme am „Einsteigerprogramm“ haben die Unternehmen die Möglichkeit im Rahmen des „ÖKOPROFIT-Clubs“ ihre Aktivitäten fortzusetzen und sich jährlich rezertifizieren zu lassen. Näheres hierzu finden Sie im hinteren Teil der Broschüre.

Weiterhin besteht für die Unternehmen die Möglichkeit, ihre Aktivitäten zu vertiefen und eine Validierung bzw. Zertifizierung nach europäischer Verordnung (EMAS), internationaler Norm (ISO 14000) oder ein Energieaudit (EN 16247) anzustreben.

Einstieg in das Umweltmanagement

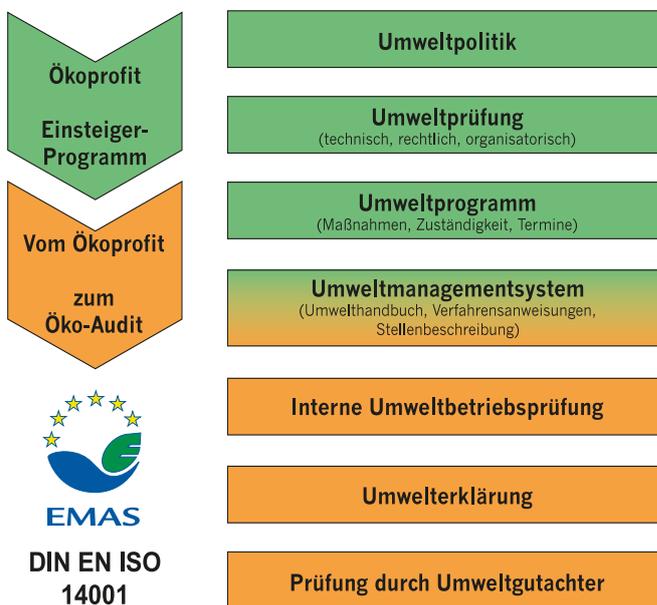


Foto: Claudia Marxen

Die Ergebnisse

Aus den Reihen des 28. Durchgangs von ÖKOPROFIT-Hamburg haben coronabedingt nur sechs Betriebe an den Prüfungen teilgenommen. Die anderen Betriebe werden die Prüfungen mit dem nächsten Einsteigerprogramm nachholen. Trotz dieser geringen Zahl wurden von diesen Betrieben 73 ökologische Optimierungspotenziale ermittelt. 38 der zugehörigen Maßnahmen wurden bereits während der Laufzeit des Projektes umgesetzt. Insgesamt wurde für diese realisierten Maßnahmen bisher ein Investitionsvolumen von fast 120.000 Euro aktiviert, dem Kostenreduzierungen von bisher etwa 34.000,- Euro pro Jahr gegenüberstehen. Weitere Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von 255.000,- Euro sind geplant. Auch diesen geplanten Ausgaben stehen erhebliche Umweltentlastungen sowie Kostenreduzierungen gegenüber.

Ausgewählte Details dieser Ergebnisse sind in den nachfolgenden Betriebsseiten von den Einrichtungen selbst dargestellt.

Die folgende Tabelle stellt die monetäre Seite der Maßnahmen dar, soweit diese bisher kalkulierbar war. Eine Quantifizierung der Maßnahmen in Bezug auf die Umweltentlastungen konnte bisher nur sehr eingeschränkt vorgenommen werden.

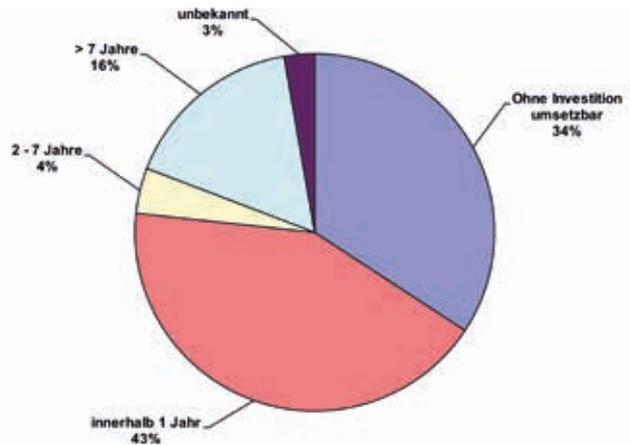
Einsparpotenziale und Investitionen

Kostenreduzierung	34.128 € /a
Getätigte Investitionen	119.201 €
geplante Investitionen	255.256 €
Energieeinsparung	78.960 kWh
Geplante Energieeinsparung	331.636 kWh

Eine zurückliegende Evaluation der Projektergebnisse konnte in der Vergangenheit belegen, dass die geplanten Maßnahmen in der Regel auch durchgeführt und die vorher abgeschätzten Einsparungen und Reduzierungen sogar noch deutlich übertroffen werden.

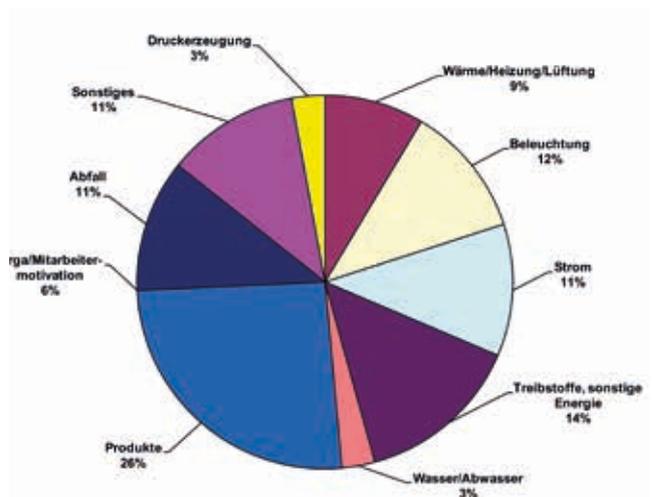
Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

Bezogen auf die Gesamtheit aller ermittelten Schwachstellen rechnen sich 76% der möglichen Maßnahmen bereits im ersten Jahr, davon 34% ohne Anfangsinvestitionen.



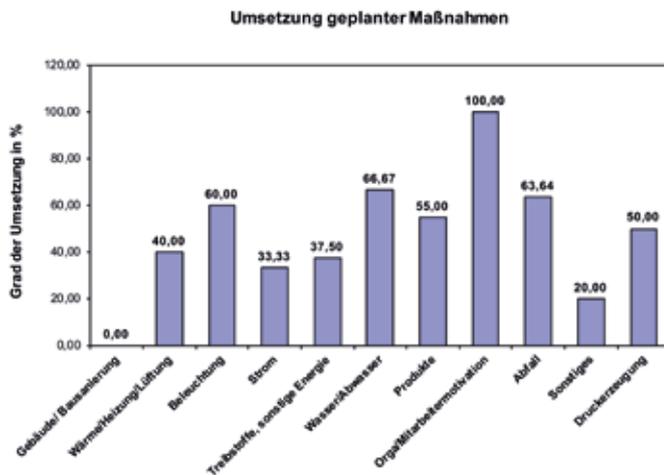
Die Maßnahmen im Detail

Im Rahmen der Betriebsanalysen wurde eine umfangreiche Bestandsaufnahme der ökologischen Auswirkungen aller Aktivitäten durchgeführt. Dabei wurden technische, bauliche, organisatorische und rechtliche Umweltaspekte berücksichtigt. Die Anzahl der Potenziale wird dominiert durch Maßnahmen im Bereich der Produkte (27%), gefolgt von Maßnahmen in den Bereichen Abfall (15%) und Beleuchtung (14%).





Etwa 52% der identifizierten Maßnahmen wurden bereits während der Projektlaufzeit umgesetzt. Der Umsetzungsgrad, bezogen auf die einzelnen Maßnahmen-Themen, ist in der folgenden Abbildung dargestellt.



Beleuchtung und Stromverbrauch

Mit 22% stammen viele der identifizierten Maßnahmen aus dem Bereich der Energieeinsparung (Beleuchtung und Strom). Typische Beispiele für Maßnahmen sind:

- Optimierte Beleuchtungskonzepte
- Einsatz von LED-Leuchtmitteln
- Einbau von Präsenz- oder Bewegungsmeldern

Produkte und Stoffströme

In diesen Bereichen wurden zusammen 27% aller Maßnahmen ermittelt, von denen während der Laufzeit fast 55% umgesetzt wurde. Typische Maßnahmen sind:

- Akkus statt Batterien
- Umstellung auf fleischarme Kost
- Einsatz von Recyclingpapier
- Papierreduzierung im Bürobereich
- Leitungswasser statt Anlieferung von Mineralwasser

Abfall

Auch das Thema Abfall ist nach wie vor von Bedeutung. Hier geht es in der Regel immer um eine verbesserte Getrennthaltung verschiedener Abfallfraktionen die über die neue Gewerbeabfallverordnung aber ohnehin vorgeschrieben ist.

Umweltmanagementsysteme

ÖKOPROFIT zielt darauf ab, mit den teilnehmenden Betrieben Schritte auf dem Weg zu einem systematischen Umweltmanagementsystem zu gehen. Wichtige Meilensteine sind dabei:

- Erstellung einer Umweltpolitik
- Durchführung einer Bestandsaufnahme (Umweltprüfung)
- Entwicklung von Umweltkennzahlen
- Aufstellung eines Umweltprogramms.

Mit der Teilnahme an ÖKOPROFIT haben die beteiligten Einrichtungen bereits ein funktionierendes System, mit dem sie die nächsten Jahre weiter arbeiten können.

Fazit

Für alle teilnehmenden Einrichtungen gilt dieselbe Aussage: ÖKOPROFIT führt zu Kosten senkenden Maßnahmen unabhängig von der Branche und der Einrichtungsgröße.

Über 50% aller identifizierten Maßnahmen konnte bereits während der ca. einjährigen Laufzeit umgesetzt werden. Fast alle teilnehmenden Betriebe fanden ihre anfänglichen Erwartungen an die Teilnahme von ÖKOPROFIT bestätigt oder sogar übertroffen. Der finanzielle und personelle Aufwand der Betriebe wird durch den erzielten Nutzen in der Regel langfristig übertroffen.

ÖKOPROFIT ist damit das erfolgreichste Hamburger Modell für betrieblichen Umweltschutz. Ein Großteil der durchgeführten Maßnahmen wurde durch Unternehmen aus dem Großraum Hamburg realisiert. Damit fördert ÖKOPROFIT regionale Wirtschaftskontakte und ist Impulsgeber der regionalen Wirtschaftsförderung.

ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Von links nach rechts: Nadine Bielefeld, Dr. Cindy Wienke, Sven Saborosch

DMH Dienstleistungsmanagement für Handel und Handwerk GmbH

Wandsbeker Zollstraße 15
22041 Hamburg
www.dmh-dienstleistung.de

gegründet: 2019
Anzahl der Mitarbeitenden: 14

Ansprechpartner:
Frau Nadine Bielefeld, Frau Dr. Cindy Wienke,
Herr Sven Saborosch
Tel.: 040 / 21 90 10 60

DMH - Verbandslösungen: Beratung der Mitglieder um Rechtssicherheit bei der Abfallentsorgung zu schaffen und sie sicher durch die sich ständig verändernde Gesetzgebung zu leiten!

Mit Schulungen zum Themenbereich Abfall- und Kreislaufwirtschaft für Innungen und Kammern und als Interessenvertretung gegenüber Politik- und Behörden und deren Beauftragten unterstützen wir seit vielen Jahren Hamburger Betriebe.

Zertifiziert als Entsorgungsfachbetrieb und als eine Selbstorganisation des Handels, Handwerks und Gewerbe werden Abfälle aus klein- und mittelständischen Betrieben gebündelt und zu vergünstigten Konditionen abgegeben.

Ziel ist es, die Abfallbeseitigung zu vermeiden, das Recycling zu stärken und bestehende Kreisläufe besser zu schließen.

Eben ein Rundumservice bei der Handhabung und Entsorgung von Abfällen.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Installation von Bewegungsmeldern in Küche und Kopie Raum / 04/2020	150 kWh	250,-	45,-
Auf Papier im Büro verzichten (Papierloses Büro) 35.000 Blatt um 50% reduziert / 04/2020		-	122,-
Feste Homeoffice-Tage min (20%) einrichten --> spart Strom im Büro und das Pendeln der Mitarbeiter / 04/2020	51.744 kWh 0,374 qm	-	5.808,-
Firmenwagen für Außendienstler auf E-Auto umstellen / 01/2021	3.000 kWh	35.000,-	870,-
15.000 Briefe/Rechnungen werden Digital bereitgestellt / 05/2021			14.400,-
Post und Porto 35.000 Blatt um 50% reduziert / geplant			
Lebensmittel (Obst) fair-trade und regional einkaufen / geplant	-		

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	54.894 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	0,374 qm
Wasser/Abwasser:	
Investitionen:	35.250,- €
Kosteneinsparung:	21.245,- €

Fotos: DMH Dienstleistungsmanagement für Handel und Handwerk GmbH



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm

fritz-kulturgüter®

fritz-kulturgüter GmbH

Spaldingstraße 64-68
20097 Hamburg
www.fritz-kola.com

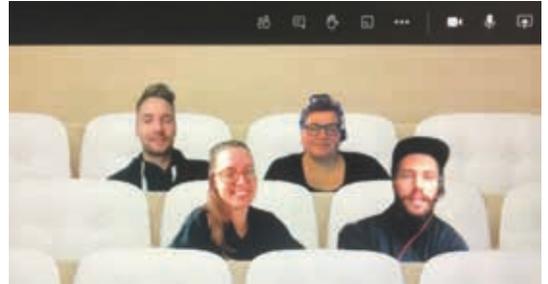
gegründet: 2003
Anzahl der Mitarbeitenden: 269 (Ende 2019)

Ansprechpartner:
Herr Björn Knoop
Tel.: 040 / 21 90 71 69 634
bjoern.knoop@fritz-kola.com

**Ein alter Bulli, ein paar Euro in der Tasche
und Lust auf Unabhängigkeit. Mehr braucht
es manchmal nicht, um loszulegen.**

Weil jedes Studium irgendwann zu Ende geht, stellten sich Mirco und Lorenz im Jahr 2002 die große Frage: Wohin mit dem Lebenssinn? Die Antwort: Am besten dahin, wo man selbst am liebsten ist – ins Lieblingscafé, in die Stammbar auf dem Kiez oder direkt an den Strand. Eine kola sollte her – als Kulturgut, nicht als Massenware. Gesagt, getan, Rezept entwickelt – nicht zu süß, dafür mit vielviel Koffein, um vielviel Nacht erleben zu können. Dazu schwarz-weiß gedruckte Gesichter auf Bierflaschen mit einem Namen, so hanseatisch ehrlich wie die weltoffene Heimat. Gestatten, fritz.

Bis 2019 sind wir mit 269 Mitarbeitenden etwas größer geworden, die Glasflaschen dafür klein und die Inhalte natürlich geblieben. Das Sortiment umfasste in diesem Jahr fünf fritz-kolas, vier fritz-limos, drei fritz-spritz-schorlen sowie fritz-mate, Mischmasch und vier Limonaden der Marke Anjola. Aus unserem Hamburger Büro steuern wir ge-



Das Umweltteam unter Pandemiebedingungen (v.l.n.r.): Pascal Fromme (Nachhaltigkeit), Nicole Klingler (Office Management), Kristin Cordsen (Markenerlebnis) und Björn Knoop (Nachhaltigkeit)

meinsam mit unserem Außendienst Vertrieb, Markenpflege, Produktion, Einkauf und Qualitätsmanagement. Abfüllen lassen wir von fünf Mineralbrunnen. Ab der Rampe übernimmt der Getränkefachgroßhandel und beliefert Gastronomien, Einzelhandel und alle anderen, die unsere Getränke verkaufen möchten.

Im Normalfall kommt die Glasflasche dann zu uns zurück und weiter geht die Reise zu allen Menschen, die mit einem wachen Gefühl durchs Leben gehen. Denn den Wachen gehört die Welt.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Neuorganisation Rest-/Papiermüll in den Arbeitsbereichen zur besseren Sortierung / 12/2019	-	243,-	-
Neuorganisation Drucker und Kopierer / 01/2020	0,3 t	10.800,-	500,-
Installation von Zeitschaltuhren und Bewegungsmeldern für die Beleuchtung (Neuanschaffung bei Umzug und Erweiterung der Büroflächen) / 05/2020	900 kWh	47.520,-	270,-
Überarbeitung des Mobilitätskonzeptes für Mitarbeitende (HVV-Ticket, Jobrad, Fuhrpark, etc.) / 09/2021	z. Zt. nicht bezifferbar	z. Zt. nicht bezifferbar	z. Zt. nicht bezifferbar

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2003** Nutzung von Glasmehrwegflaschen
- 2015** Einführung von Bio-Produkten
- 2015** Vermeidung von Plastik in Werbemitteln
- 2020** Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts 2019 (nach GRI)

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	900 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	0,3 t
Wasser/Abwasser:	-
Investitionen:	58.563,- €
Kosteneinsparung:	770,- €

Fotos: fritz-kulturgüter GmbH



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



GrönwoldtPartner
SUSTAINABLE BUSINESS CONSULTING

Grönwoldt & Partner GbR

Schauenburgerstr. 44
20095 Hamburg
www.groenwoldt-partner.de

gegründet: 2013
Anzahl der Mitarbeitenden: 1 (& 4 Partner)

Ansprechpartner:
Herr Sven Grönwoldt
Tel.: 040 / 28 00 66 80

Grönwoldt & Partner beraten Unternehmen bei der Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien, beim organisatorischen Auf- und Ausbau des Nachhaltigkeitsmanagements sowie beim internen und externen Reporting.



Sven Grönwoldt

Marktgetriebene, gesellschaftliche und politische Entwicklungen verlangen nach innovativen Lösungen. Neue Gesetze, wechselnde Regularien und Auflagen sowie das wachsende Bewusstsein der Stakeholder für Fragen der ökologischen und sozialen Auswirkungen unternehmerischen Handelns verlangen nach Antworten. Und nach einem erfahrenen Partner, der diese Antworten gemeinsam mit den Unternehmen findet und für ihr Geschäftsmodell die passenden Lösungen entwickelt.

Auf diesem Weg begleiten Grönwoldt & Partner Kunden aus unterschiedlichen Branchen. Von der Strategie über das Management bis zur Kommunikation. Für die wirtschaftliche Zukunft der Unternehmen. Darüber hinaus bieten Grönwoldt & Partner seit 2014 regelmäßig Seminare und Workshops zu den wichtigsten Berichtsstandards (GRI, DNK etc.) sowie zu aktuellen Trends im Nachhaltigkeitsmanagement – seit 2019 in einem frisch sanierten Bürogebäude direkt beim Hamburger Rathaus.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Umrüstung der Lampen im Konferenzraum von ehemals konventionellen 60-Watt-Birnen auf 4-Watt-LED-Leuchtmittel / 2020	395 kWh	39,-	108,50
Senkung Papierverbrauch (DIN A4 und DIN A3) / 2020		0,-	110,-
Senkung Tonerverbrauch / 2020			75,-
Geschäftsreisen per Bahn statt Flugzeug (Hamburg > München); Investition in BahnCard und Bahn- statt Flugtickets (4 x jährlich) / 2020		790,-	170,-
Leitungswasser statt Lieferung von Mineralwasserflaschen / 2020		0,-	114,-
Leasingvertrag für Kopierer von einem Anbieter, der über fünf Jahre die CO ₂ -Emissionen kompensiert, die in der Vorkette und Produktion des Geräts entstanden sind / ab 2021	880 kg CO ₂		

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2020** Kauf von Computern über die Firma AfB – green & social IT
- 2020** Gemeinsames Engagement im Team und mit der Partneragentur für weniger Verpackungsmüll zur Mittagszeit
- 2020** Energiesparende Lampen und Intervalle bei allen Office-Lampen
- 2020** Einkauf biologisch abbaubarer Reinigungsmittel (Vereinbarung mit der beauftragten Reinigungsfirma)

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	395 kWh, 880 kg CO ₂
Rohstoffe/Abfälle:	
Wasser/Abwasser:	
Investitionen:	829,- €
Kosteneinsparung:	577,50 €

Fotos: Grönwoldt & Partner GbR



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



HANSAPORT Hafenbetriebsgesellschaft mbH

Am Sandauhafen 20
21129 Hamburg
www.hansaport.de

gegründet: 1974
Anzahl der Mitarbeitenden: 115

Ansprechpartner:
Herr Thomas Claus Muschik
Tel.: 040 / 74 00 32 25

Zertifikate: DIN EN 14001: Seit 2015

Ein Spezialist für alle Fälle. Über den Hafen im Hafen.

Der Hamburger Hafen ist mit einem Volumen von jährlich mehr als 135 Mio. t ein zentraler



Hansaport Ökoprofit-Team

Umschlagplatz für Güter aus allen Ländern. Als offener Hafen darin integriert ist HANSAPORT Spezialist für Eisenerz und Kohle. Am HANSAPORT werden mit mehr als 15 Mio. Tonnen über 11% der gesamten Tonnage im Hamburger Hafen bewegt.

15,4 m Wassertiefe am 760 m langen Seeschiff Kai stellen auch große Schiffe bei Niedrigwasser nicht vor Probleme. Vier automatisierte Löschrücken zu je 38 t Hakenlast sorgen für die schnelle Entladung der Seeschiffe.

Für Güter, die zu Lager genommen werden, stehen 350.000 m² Freilager zur Verfügung. Für Löschrückenleistungen von bis zu 100.000 t pro Tag ist eine Menge Technik und Know-how gefragt: Ausreichend Liegeplätze sowohl für große Schiffe als auch für Küstenmotor- und Binnenschiffe, zahlreiche Löschrücken, bestens geschultes Personal. Und nicht zuletzt eine perfekte Organisation. Computergesteuerte Anlagen sorgen in Verbindung mit modernster Wiegetechnik für höchste Präzision bei der anschließenden Verladung auf Waggons oder Binnenschiffe. Frostschutzmittel verhindern das Einfrieren der Ware und der Waggons, magnetische Fremdkörper werden über die Magnetscheider separiert. HANSAPORT verfügt über einen eigenen Bahnhof mit 15 Gleisen für die Abwicklung der Ganzzugverkehre.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Umstellung PC auf Mini PC / 01/2020	778 kWh	24.156,-	117,-
Papier Umstellung auf Recycling Papier / doppelseitiges Drucken, Einsparung unnötiger Drucke (ca. 3000 Blatt /Jahr) / 04/2020	7.720 kWh 43.120 l	36,-	65,-
kein Plastikgeschirr / Besteck auf Veranstaltungen / 06/2020	0,05 t	300,-	200,-
Gleisfeldbeleuchtung Bahn / 11/2020	17.423 kWh	8.459,-	2.320,-
Neuorganisation Abfalltrennung / 11/2020	3,13 t	2.061,-	716,-
Strahlungsheizung für Werkhalle / 03/2021	287.760 kWh	99.887,-	14.255,-
Kühlschränke Büros erneuern / weniger / 03/2021	18.186 kWh	4.859,-	2.727,-
Sole Klimaanlage Serverraum mit „freier Kühlung“ Kältemittel R290 / 06/2021	22.640 kWh	138.500,-	3.396,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2015** DIN ISO 14001 Zertifizierung
- 2015** Biokläranlage
- 2018** Umrüstung Betriebsgebäude, Außenbeleuchtung und Kräne auf LED
- 2018** Umweltpartner Stadt Hamburg

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	354.507 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	3,18 t
Wasser/Abwasser:	43.120 l
Investitionen:	278.258,- €
Kosteneinsparung:	23.796,- €

Fotos: HANSAPORT
Hafenbetriebsgesellschaft mbH



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm

oose.

oose Innovative Informatik eG

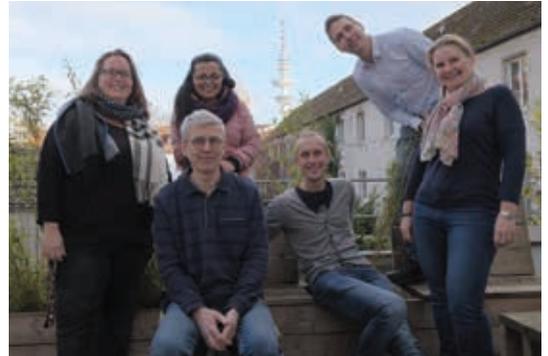
Schulterblatt 36
20357 Hamburg
www.oose.de

gegründet: 1998
Anzahl der Mitarbeitenden: 33 Mitarbeiter
und zwei selbständige Mitglieder

Ansprechpartnerin:
Frau Songül Bulut-Efeoglu
Tel.: 040 / 41 42 50-28

Seit über 20 Jahren bieten wir exzellente Seminare, Trainings und Workshops an, sind beratend unterwegs und unterstützen die kniffligsten Projekte mit größter Begeisterung.

Ob online, beim Kunden vor Ort oder auf unserem eigenen oose.campus im Hamburger Schanzenviertel – unsere Stärke liegt darin, auch mal unkonventionelle Wege zu gehen, über den Tellerrand zu schauen, die Vogelperspektive zu erlangen, den Überblick zu gewinnen, neugierig zu sein, neue Lösungen zu entwickeln. Unsere Kernkompetenzen im Bereich Software & Systems Engineering sowie neue Arbeitswelten sind mehr als nur Fachbereiche



Nachhaltigkeit bei oose: Teamarbeit statt Lippenbekenntnisse

für uns. Leidenschaftlich gestalten wir diese Themen aktiv mit und teilen unser Wissen.

Was für uns spricht?

Unsere 180 Seminare im Jahr, mit denen wir bisher schon über 20.000 Teilnehmer erreichen und 5.555 Kunden überzeugen konnten.

Worauf wir stolz sind?

Vor sechs Jahren haben wir uns auf eine ungewisse Reise begeben: wir haben uns von einer klassischen GmbH zu einer eingetragenen Genossenschaft entwickelt. Heute arbeiten wir erfolgreich als selbstorganisiertes Unternehmen – ganz ohne Vorgesetzte aber mit umso mehr Motivation und Engagement.

Uns auf unserem Erfolg ausruhen?

Kommt nicht in Frage! Wir wollen mehr Wissen, mehr Können, mehr Inspiration...



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Wiederaufladbare Batterien in den Papier- und Seifenspendern / 01/2020		271,-	
Deutlichere Kennzeichnung der Mülltrennung durch Anschaffung von zwei Mülleimern je Seminarraum (sechs Räume) / 04/2020		400,-	
Profilgesteuerte Heizung mittels Thermostate / 09/2020		1.000,-	
Durchflussmengenkonstanthalter für vier Handwaschbecken / 12/2020	1500 l	14,-	81,-
Firmenbroschüre „KompetenzNavigator“ (2 x 66.000 Stk/Jahr) auf klimaneutralem/ ökozertifiziertem Papier gedruckt + Umstellung auf elektronische Medien / 04/2021	254.000 Seiten DINA-4 und 1.000 Stück Ordner	400,-	10.000,-
Leuchtstoffröhren austauschen (372 Stück, à 5.000 Watt) / 06/2021	5.208 Watt	11.160,-	1.200,-
Generalüberholte und aufbereitete („refurbished“) statt „neue“ PCs. Es wurden bereits sechs Stück gekauft / 2020/2021		2.160,-	966,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2009** Wiederauffüllbare Flipchart-Marker (Neuland)
- 2012** Umstellung auf Ökostrom von Lichtblick
- 2014** Bio, fairtrade und regional sowie Verpackungsvermeidung
- 2018** Firmen-Bikeleasing für Mitarbeiter*innen wird gefördert und angeboten
- 2015-2019** Buchhaltung/Gehaltsabrechnungen von Papier auf Digital umgestellt

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	5.208 Watt
Rohstoffe/Abfälle:	
Wasser/Abwasser:	1.500 l
Investitionen:	15.405,- €
Kosteneinsparung:	12.247,- €

Fotos: oose Innovative Informatik eG



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Wildwuchs Brauwerk Hamburg KG

Jaffestraße 8
21109 Hamburg
www.wildwuchs-brauwerk.de

gegründet: 2014
Anzahl der Mitarbeitenden: 6

Ansprechpartner:
Herr Friedrich Matthies
Tel.: 040 / 33 49 23 66

Zertifikate: EU-Öko/Bio-Zertifizierung

Wildwuchs Brauwerk wurde 2014 mit dem Ziel gegründet, eine neue Biervielfalt in die Gläser der Stadt zu bringen – und zwar vollständig in Bioqualität. Die erfrischend unkonventionellen Biere sind alle das Ergebnis kreativer Handwerksarbeit.



Die Ökoprofit-Beauftragten: Fiete Matthies und Sebastian Jost



Team Wildwuchs Brauwerk: V. Ko, S. Jost, F. Matthies, J. Matthies, T. Lübben, T. Stosik

Aktuell umfasst das Sortiment 10 verschiedene Biere: Pils, Helles, IPA, Kaffeebier – bei uns findet jede*r etwas. Unsere Biere sind unfiltriert und unpasteurisiert: kein PVPP, keine Filterhilfsstoffe, 100% Biozutaten – das ist das Wildwuchs Reinheitsgebot.

Bio ist für uns aber nicht nur ein Label: wir haben uns mit Wildwuchs Brauwerk einer vollständig nachhaltigen Ausrichtung verschrieben. Vom Energieversorger über die Optimierung unserer Produktionsprozesse bis hin zur Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe steht bei uns die ökologische und soziale Nachhaltigkeit an erster Stelle.

Zu finden sind unsere Biere in unserem Online-Shop, in Hamburger Restaurants, Bars und Hotels sowie in vielen EDEKA und REWE Märkten; außerdem in Denn's und Alnatura Biomärkten, in vielen Höfeläden und auf Festivals.

Seit 2018 steht unsere eigene 20-hl-Brauanlage auf der schönen Elbinsel Wilhelmsburg. Wir sind eine offene Brauerei und bieten deshalb regelmäßig Führungen, Bierverkostungen und Braukurse an. Zusätzlich gibt es einen Ausschankraum direkt in der Brauerei und wir richten gerne Veranstaltungen aller Art aus. Die Räumlichkeiten können auch für Firmenveranstaltungen, Feste, Geburtstage und Hochzeiten gemietet werden. Weitere Informationen hierzu gibt es auf unserer Homepage oder auf Facebook und Instagram.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Druckluft Kompressor abschalten nach Betriebsschluss. (kein Standbybetrieb) / 05/2020	151 kWh	0,-	35,-
Umstellung der Bierkartons von 80%- auf 100%-Recycling-Material / 08/2020	0,18 t	0,-	-
Zeitschaltuhr im Durchlaufkühler der Schankanlage / 01/2020	1.624 kWh	50,-	487,-
Etiketten auf 100% Recycling Papier umgestellt / 09/2020	0,45 t	0,-	-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2014** 100% Bio bei allen Rohstoffen
- 2014** Fairtrade und Bio Merchandise
- 2014** 100% Recycling Papier im Büro
- 2017** 100% Greenpeace Energie als Lieferant für Strom und Gas

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	1.775 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	0,63 t
Wasser/Abwasser:	
Investitionen:	50,- €
Kosteneinsparung:	522,- €

Fotos: Wildwuchs Brauwerk Hamburg KG



Einsteigen und dabei bleiben Der ÖKOPROFIT-Hamburg Club

Das Netzwerk

Die konsequente Fortsetzung der erfolgreichen Teilnahme an einem Einsteigerprogramm ÖKOPROFIT-Hamburg ist die Mitgliedschaft am ÖKOPROFIT-Club. Die Teilnahme am Club sichert den regelmäßigen Kontakt mit dem ÖKOPROFIT-Netzwerk, den kontinuierlichen Austausch mit anderen Unternehmen, die regelmäßige Information über aktuelle Umweltthemen sowie die Möglichkeit der Rezertifizierung.

In den Club können alle Unternehmen eintreten, die erfolgreich an einem Einsteigerprogramm teilgenommen oder ein anderes Umweltmanagementsystem eingeführt haben (z.B. EMAS, ISO 14000 oder QuB).

Der Club wurde erstmals mit 6 teilnehmenden Betrieben am 1. November 2001 durchgeführt und zunächst noch unregelmäßig fortgesetzt. Im Jahr 2006 fand eine grundlegende Neustrukturierung des Clubs statt und seitdem wird er kontinuierlich durchgeführt. Dieses Modell war bislang einzigartig, wurde jetzt aber auch von anderen deutschen ÖKOPROFIT-Kommunen übernommen.

Heute hat der Club fast 80 teilnehmende Betriebe aus dem Großraum Hamburg. Der rote Faden des Clubs besteht aus der Workshopreihe mit 5 Veranstaltungen pro Jahr. Jeweils im Februar, April, Juni, September und November eines Jahres finden vierstündige inhaltliche Treffen statt. Die inhaltliche Ausrichtung zu aktuellen Themen wird durch externe Fachreferenten und durch die Teilnehmenden selber gewährleistet. Darüber hinaus besteht ausreichend Raum für Erfahrungsaustausch zwischen den Anwesenden. Die Themen-



Umweltrallye 2011 des ÖKOPROFIT Club



Club-Workshop Juni 2015 in der Musik- und Kongresshalle Lübeck

auswahl auf den Veranstaltungen erfolgt insbesondere nach den Wünschen der Teilnehmenden.

Informationen zum Club finden Sie auch auf der Club-eigenen Internetseite unter www.oekoprofit-club-hamburg.de

Die Workshopthemen 2020

Im Jahre 2020 mussten die Termine wegen der Pandemie z.T. verschoben werden. Der Juni-Workshop wurde als Exkursion durchgeführt. Im Dezember fand ein Clubworkshop online statt. Trotz der Schwierigkeiten wurde eine Vielzahl aktueller Themen in die Veranstaltungen eingebracht und z.T. auch sehr kontrovers diskutiert. Unter anderem gab es die folgende Themenvielfalt:

- Gewerbeabfall VO
- Exkursion „Beziehungskrise Mensch - Natur“ - Therapeutischer Spaziergang
- Corona und die Folgen für die Umwelt
- Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Renaturierung von Brachflächen
- Die weltweite Verschwendung von Lebensmitteln

Wenn möglich finden die Treffen bei einem der teilnehmenden Betriebe statt. In 2020 war das nur zu Beginn noch möglich.

Soziales Engagement

Auch die soziale Komponente von ÖKOPROFIT kommt im Club zum Tragen: ÖKOPROFIT-Teilnehmer unterstützen seit Jahren die Benefizregatta "Rudern gegen Krebs" auf der Außenalster.



Die Weiterentwicklung

Der ÖKOPROFIT-Club ist Teil des weltweit geltenden Zertifizierungsansatzes ÖKOPROFIT. Der Club wird in Hamburg von der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft als Lizenznehmerin des Zertifizierungssystems ÖKOPROFIT in Graz angeboten. Für die inhaltliche Gestaltung des Clubs gibt es von Seiten des Lizenzgebers aber wenig feste Vorgaben. Diesen Freiraum nutzt Hamburg und versucht den Club inhaltlich und strategisch weiter zu entwickeln. In diesen Prozess werden insbesondere die Wünsche und Erwartungen der teilnehmenden Betriebe integriert.

In den Jahren 2012, 2014, 2017 und 2020 wurden Sonderworkshops mit den Clubteilnehmern durchgeführt, auf denen neue Impulse für die Clubarbeit entwickelt und später umgesetzt wurden. In 2020 hat der Club unter dem Namen „Perlen für Hamburg“ ein Projekt gestartet, bei dem es darum geht, dass einzelne Betriebe auf Ihren Firmengeländen Patenschaften für seltene Tier- und Pflanzenarten übernehmen.

Die Rezertifizierung

Betriebe, die regelmäßig am Club teilnehmen, können sich jährlich oder auf Wunsch auch in größeren Abständen rezertifizieren lassen und erhalten so eine neue Auszeichnungsurkunde und einen neuen Beitrag in der aktuellen Broschüre. Bisher haben aus dem Club heraus bereits 89 Rezertifizierungen stattgefunden.

Betriebe, die regelmäßig am Club teilnehmen, können sich jährlich oder auf Wunsch auch in größeren Abständen rezertifizieren lassen und erhalten so eine neue Auszeichnungsurkunde und einen neuen Beitrag in der aktuellen Broschüre. Bisher haben aus dem Club heraus bereits 90 Rezertifizierungen stattgefunden.

Auch in diesem Prüfungsblock haben zwei Unternehmen die Möglichkeit zur Rezertifizierung genutzt. Die Firmenpräsentationen finden Sie auf den folgenden Doppelseiten.

Fotos: Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft



ÖKOPROFIT® Hamburg

Ergebnisse

Die Teilnehmenden

Die Teilnahme am Club ist freiwillig. Betriebe können jederzeit in den Club ein- oder austreten. In der Regel treten jedes Jahr 5 – 7 Betriebe aus den abgeschlossenen Einsteigerprogrammen in den Club ein. Auf der anderen Seite verlassen auch Betriebe den Club wieder. Tendenziell ist jedoch eine steigende Zahl der Clubteilnehmer zu verzeichnen. Die genaue Anzahl der Mitglieder und die Firmennamen sind jedoch stets eine Momentaufnahme.

Die Darstellung einer solchen Momentaufnahme finden Sie in der folgenden Liste der Clubteilnehmer.

Club-Unternehmen

ARTEKO LED-Lighting GmbH

auxiliar Gesellschaft mbH

Axel Scharfenberg

Bauverein der Elbgemeinden

Behörde für Wirtschaft und Innovation
Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen

Bock & Schulte GmbH & Co.

Bundesagentur für Arbeit

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Campingplatz Stover Strand International Kloodt oHG

CAS AG

copy-druck Gesellschaft für Digital- und Offsetdruck

Das Futterhaus

Delta Sport Handelskontor GmbH

DRK Hamburg mediservice gGmbH

Egon Knoop Bauunternehmung GmbH

EHA Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG

Emil Frey KG

Elbe-Werkstätten GmbH

Elbphilharmonie und Laeiszhalle Service GmbH
c/o Laeiszhalle – Musikhalle Hamburg

E.ON Hanse AG / HanseWerk AG

Erler und Pless GmbH

eska Ingenieurgesellschaft mbH

Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf

Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Hamburg-Ost

Fahrzeugrein Dabelstein

Fausser Vitaquellwerk GmbH & Co KG

Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH

Friedhof Rahlstedt

Gasnetz Hamburg GmbH

Gebr. Heinemann

Green Film Shooting

Grönwoldt & Partner

Hälssen & Lyon GmbH

Hamburger Abfallservice Schaerig GmbH

Hamburger Klimaschutzstiftung Gut Karlshöhe

Hamburg Marketing GmbH

Handelskammer Hamburg

Handwerkskammer Hamburg



HanseMerkur Versicherungsgruppe

hwg hamburg work gGmbH

Heinrich Fricke GmbH & Co. KG

Hamburg Port Authority AöR, METHA

Heinz Kopp GmbH & Co. KG

IKEA Deutschland GmbH, Filiale Altona

Iuct: Institut für Umwelt, Coaching und Training

Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG
Zentrale und Logistikzentrum Allermöhe

KHS Corpoplast GmbH & Co. KG

Kleinhempel GmbH

Kübler GmbH

Krauss Gebäudemanagement GmbH

Ulrich Kurz GmbH

Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH

LZ-Catering GmbH

Madison Hamburg Madison Hotel GmbH

Novosystems

ÖkoPro

Playfit GmbH

Privathotel Lindtner Hamburg GmbH

Pop-interactive GmbH

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV HH e.V.

Stadtwerke Winsen GmbH

staged GmbH

St. Elisabeth Kinder und Jugendhaus

SuchtTherapieZentrum (STZ) Hamburg

Studierendenwerk Hamburg

wendepunkt - Organisationsberatung & Coaching

YPEY Alarm- und Funksysteme

Zentrum für Mission und Ökumene

ZEBAU - Zentrum für Energie, Bauen,
Architektur und Umwelt GmbH



Der Stand der Clubmitglieder wird auch auf der Internetseite der Stadt Hamburg in regelmäßigen Abständen aktualisiert und kann hier abgefragt werden:

<http://www.hamburg.de/oekoprofit/startteilnehmer/137902/oekoprofit-klub/>

Fotos: Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

copydruck

GESELLSCHAFT FÜR
DIGITAL- UND OFFSETDRUCK MBH

Neumann-Reichardt-Straße 27-33
22041 Hamburg
www.copy-druck.de

Ansprechpartner:

Herr Michael Winterseel
Tel.: 040 / 68945424

Zertifikate:

UmweltPartnerschaft Hamburg
ÖKOPROFIT 2007, ÖKOPROFIT 2009
ÖKOPROFIT 2011, ÖKOPROFIT 2013
ÖKOPROFIT 2015, ÖKOPROFIT 2017
ÖKOPROFIT 2019
BVDM-Zertifikat QSD, regelm. Überprüfung

Rückblickend auf 2020 hat die Corona-Pandemie die Anforderungen an die Kommunikation verändert. Mit Technologien wie der eigenen Augmented Reality App „AR4more“ und der damit stattfindenden Verschmelzung von Druckprodukten mit digitalen Informationen hat copy-druck seit mehr als 10 Jahren Erfahrungen gemacht.

Mit dem Jahresbeginn 2020 hat sich die Welt komplett verändert. Anforderungen an Dokumentationen und Schulungsunterlagen standen unter dem Einfluss der sich entwickelnden Krise. Geschäftsfelder brachen über Nacht ein und die Veränderung der Arbeitsweisen stellte copy-druck vor neue Herausforderungen. Dort, wo noch Druckprodukte benötigt wurden, standen diese unter völlig anderen Erwartungen. Digitale Inhalte mussten in das klassische Druckstück eingebunden werden. copy-druck konnte durch die gewonnene Erfahrung der letzten Jahre den Kunden sofort Lösungen anbieten.

Mit dem Jahresbeginn zeichnete sich auch eine Veränderung in der Führung von copy-druck ab.

Nicolas Kuhse aus der Familie Catrin und Heinz Kuhse (Inhaber und Geschäftsführung von copy-druck) ergänzt die Geschäftsführung um Catrin Kuhse und Jens Beckmann. Die konsequente Positionierung als moderne Dienstleister in einer klassischen Branche wird so weitergeführt. Auch Armin Kuhse, Bruder von Nicolas Kuhse, ist dem Unternehmen im letzten Jahr beigetreten. Die Verantwortung soll Stück für Stück den Brüdern übergeben werden. So kann die Digitalisierung von Informationen und die Onlineverarbeitung von Druckprodukten mit den bestehenden technologischen Entwicklungen von copy-druck weiter vorangetrieben werden, um den bestehenden und zukünftigen Kunden weiter ein hanseatischer, verlässlicher und kompetenter Partner zu sein.

copy-druck handelt nicht nur nach ökonomischen-, sondern auch nach ökologischen Gesichtspunkten. Nachhaltige Produktion, sorgsamer Umgang mit Ressourcen und Umweltschutz werden weiterhin eine Hauptrolle in den Geschäftsfeldern von copy-druck spielen. Ganz aktuell setzt copy-druck seit 2019 auf Eigenentwicklungen von Versandverpackungen. Eine Wellpappenherstellung aus Altpapier in Verbindung mit Grasschnitt, hergestellt in einer Tornescher Papiermühle, bildet dabei die Rohstoff-Basis. In der Herstellung werden gegenüber der herkömmlichen Wellpappproduktion je Tonne Material etwa 6.000 l Trinkwasser eingespart. Durch Klebebänder aus Papier wird die Verpackung von Onlineprodukten kunststofffrei und umweltgerecht.

Zurückblickend auf das Jahr 2020 haben sich die technischen und ökologischen Entwicklungen von copy-druck als die für die Corona-Krise richtigen Werkzeuge herausgestellt. Die plötzlichen Marktveränderungen konnten zum großen Teil abgefangen werden. Es bildeten sich neue Aufgabengebiete in den Arbeitsabläufen. Für 2021 sind Investitionen in eine absolut umweltfreundliche Lackverarbeitung für Spielprodukte und ebenso neue Druckmaschinen mit einem deutlich geringen Energiebedarf geplant.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Kompensation des gesamten CO ₂ Volumens aus Betrieb und Produktion	221 t CO ₂	2.980,-	-
Außerbetriebnahme von fünf Drucksystemen aus den Baujahren 2005/09 und fachgerechte Entsorgung Ersatz durch drei neue Systeme mit höherer Produktivität und geringerem Energieverbrauch, Verbrauchsmaterialien in einem Recyclingsystem	33.000 kWh Ökostrom	40.000,-	7.260,-
Anschaffung 2 neuer E-Fahrzeuge als Ersatz von Betriebsfahrzeugen mit Verbrennungsmotor	4,2 t CO ₂	62.000,-	6.240,-
Ersatz eines UV-Lackierverfahrens durch ein emissionsarmes und umweltfreundlicheres Dispersionslacksystem auf Wasserbasis	z. Zt. nicht bezifferbar	145.000,-	25.000,-
Verwendung von ökologisch produzierten Verpackungsmaterialien aus Graskarton	12.000 l Trinkwasser	1.400,-	

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2007** erste Zertifizierung ÖKOPROFIT, seit dem alle zwei Jahre rezertifiziert
- 2009** Einführung von Mehrweg-Lieferbehältern
- 2011** Energieversorgung durch einem unabhängigen Ökostromversorger, Neuanschaffung eines umweltfreundlichen Drucksystemen
- 2013** Erneuerung der Leuchtmittel in der Buchbinderei durch effizientere Beleuchtung, Erweiterung der CO₂-Kompensation um das gesamte Auftragsvolumen der Druckprodukte
- 2015** Erweiterung der Energiesparenden Beleuchtung auf den gesamten Produktionsbetrieb; Entwicklung einer eigenen Software zur Optimierung von Druckprozessen und Materialnutzung
- 2017** Dienstfahrrad als Angebot an die Mitarbeiter zur Nutzung auf den Arbeits- und Dienstwegen
- 2019** Projekt zur Anpflanzung von Futterpflanzen für Wildbienen, Schmetterlingen und weiteren wichtigen Insektenarten

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	33.000 kWh, 225,2 t CO ₂
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	12.000 l
Investitionen:	251.380,- €
Kosteneinsparung:	38.500,- €

Die Bildrechte liegen bei der copy-druck Gesellschaft für Digital- und Offsetdruck mbH



playfit®

playfit GmbH

Brauerknechtgraben 53
20459 Hamburg
www.playfit.de

gegründet: 2005
Anzahl der Mitarbeitenden: 10

Ansprechpartner:
Frau Renate Zeumer, Herr Thomas Mort
Tel.: 040 / 37 50 35 19

Zertifikate:
GS-Zeichen (§20ff ProdsG)
Hamburger Ökoprofit Betrieb 2019
UmweltPartnerschaft Hamburg 2019

playfit® motiviert und bewegt

Die playfit GmbH verfolgt mit ihren Geräten das Ziel, Menschen nachhaltig in Bewegung und Kommunikation zu bringen. Die playfit® outdoor-fitness Geräte bieten eine schonende und ganzheitliche Trainingsmöglichkeit für alle Altersgruppen. Auf einfache und wirkungsvolle Weise können Kreislauf, Beweglichkeit, Kraft und Koordination gestärkt werden. Die Trainingsintensitäten sind individuell anpassbar, sodass jeder, egal ob sportlich aktiv oder



playfit Verwaltung mit dem Umweltteam: 2.v.l. Renate Zeumer und 3.v.l. Thomas Mort

nicht, mit sehr viel Spaß an den Geräten trainieren kann. Mittlerweile sind an mehr als 1500 Standorten in Deutschland und angrenzenden Ländern playfit® Geräte installiert. Das playfit® Gerätesystem hat sich nicht nur auf kommunaler Ebene, wie z.B. in öffentlichen Grünanlagen und auf Sportplätzen, durchgesetzt. Auch soziale Einrichtungen (z.B. Seniorenheime, Behindertenwerkstätten), Kliniken, Wohnungsbaugesellschaften, Unternehmen, Hotels, Freizeitparks haben die Vorzüge dieses vielseitigen Bewegungsangebotes erkannt und ihre Außenanlagen mit playfit® Geräten ausgestattet.

Die Geräte sind aus Edelstahl hergestellt und stehen für Qualität, Sicherheit, Langlebigkeit und Ästhetik. Alle playfit® Geräte sind vom TÜV zertifiziert und tragen das GS Zeichen für „Geprüfte Sicherheit“. Neu im Programm ist die playfit indoor® Serie als aktiver Beitrag zur betrieblichen Gesundheitsförderung: Ideal für die aktive Mittagspause oder zwischendurch in ganz normaler Bürokleidung nutzbar - mit wenig Aufwand und hohem Nutzen.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Ersatz Dienstwagen mit Verbrennungsmotor durch PKW mit elektrischem Antrieb / 10/2019		16.300,-	4412,-
Anschaffung eines elektrisch betriebenen Servicewagens, um regionale Servicefahrten durchzuführen / 03/2020		29.139,-	
Schrittweiser Austausch von Leuchtstoffröhren durch LEDs - im Lagerbereich teilweise schon umgesetzt / 10/2020 - laufend	1.196 kWh	1361,-	301,-
Prüfung Installation einer Solaranlage auf dem Balkon des Bürogebäudes / 2021			
Prüfung Installation Wall-Box im Büro und / oder Lagerbereich / 2021			

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2005** Büromaterialbeschaffung über den Öko-Bürobedarf Versand „memo“, größtmögliche Anlieferung in der grünen Öko-Box
- 2009** Wechsel zum ökologischen Stromanbieter „naturstrom“ in der Verwaltung
- 2015** Wechsel zum ökologischen Stromanbieter „naturstrom“ im Lager
- 2018** Gehörschutzoptimierung am Standort Dwengerkamp durch individuell angepasste „Gehörschützer“ nach der SAPAN - Methode für jeden Mitarbeiter
- 2018** Optimierung der Abfalltrennung in der Verwaltung
- 2018** Einführung einer jährlichen Umweltsitzung mit allen Mitarbeitern
- 2019** Ersatz Dienstwagen mit Verbrennungsmotor durch PKW mit elektrischem Antrieb

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	1196 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	
Wasser/Abwasser:	
Investitionen:	46.800,- €
Kosteneinsparung:	4.713,- €

Die Bildrechte liegen bei der playfit GmbH



ÖKOPROFIT® Projektbegleitender Arbeitskreis

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG



Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft fördert seit dem Jahr 2000 mit dem Projekt ÖKOPROFIT die Einführung von Umweltmanagementstrukturen in kleinen und mittleren Unternehmen.

Seit 2003 befindet sich das Projekt unter dem Dach der Umwelt Partnerschaft Hamburg und bietet den erfolgreichen Absolventen des Einsteigerprogramms die Möglichkeit, gleichzeitig auch UmweltPartner der Stadt Hamburg zu werden.

Die ÖKOPROFIT-Kooperationspartner treffen sich in regelmäßigen Arbeitskreissitzungen, um Erfahrungen auszutauschen, die Qualität zu sichern und das Projekt hamburgspezifisch fortzuentwickeln. Grundlage hierfür sind auch die Ergebnisse der kontinuierlich durchgeführten Evaluation.

Mit dem ÖKOPROFIT-Club bietet die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft nunmehr seit 18 Jahren allen Teilnehmern die Möglichkeit, ihr freiwilliges Engagement im Umwelt- und Klimaschutz fortzuführen und sich regelmäßig rezertifizieren zu lassen. Durch dieses kontinuierliche Angebot ist ein Netzwerk entstanden, das einzigartig in Hamburg ist. Es ermöglicht den regelmäßigen Erfahrungsaustausch der Unternehmen,

Ansprechpartner:



Dr. Maria Parensen
Tel. 040 / 428 40-32 21
maria.parensen@bukea.hamburg.de



Wissenstransfer und die Fortführung des freiwilligen Umwelt- und Klimaschutzes.

Weitere Informationen zum Projekt ÖKOPROFIT Hamburg finden Sie unter <http://www.hamburg.de/oekoprofit/>

Im Jahr 2013 ist die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft in einen Neubau in Wilhelmsburg gezogen, der die Begriffe Ökologie, Ökonomie und Funktionalität vereint. Die Nutzung von Geothermie, Thermoaktivdecken, ein ausgeklügeltes Be- und Entlüftungssystem u.v.m. haben dazu beigetragen, dass das Gebäude bereits im Vorfeld das Zertifikat in Gold der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen bekommen hat.



Dr. Birgit Geyer
Tel. 040 / 428 40-24 10
birgit.geyer@bukea.hamburg.de



Lars Stegmann
Tel. 040 / 428 40-23 96
lars.stegmann@bukea.hamburg.de



ÖKOPOL GmbH, Hamburg

Das Institut für Ökologie und Politik GmbH wurde 1988 in Hamburg gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, umweltbezogene Strategien und Instrumente zu entwickeln, die zur Nachhaltigkeit von Wirtschaftsweisen und Politikstilen beitragen. „Nachhaltigkeit“ ist dabei im Sinne von ökologischer Effizienz und Vorsorge zu verstehen, mit der langfristigen Tragfähigkeit von Lebensstilen, mit Lernoffenheit und Erfahrungsreichtum sowie mit gesellschaftlicher Akzeptanz. „Nachhaltigkeit“ drückt sich vor allem auch in einem Wirtschaften aus, das ökonomischen Ertrag durch neue Qualitäten erzielt und nicht durch das quantitative Wachsen von Material- und Energiedurchsätzen.

Ökopool berät Unternehmen und Wirtschaftsverbände, die öffentliche Verwaltung, Umweltverbände und Gewerkschaften. Zudem unterrichten die Mitarbeitenden an Hochschulen und verschiedenen Fortbildungseinrichtungen. Seit Mitte 2004 begleitet Ökopool im Auftrag der Hansestadt Hamburg das Projekt ÖKOPROFIT-Hamburg.

Ökopool GmbH, Nernstweg 32 – 34, 22765 Hamburg
Tel. 040/39 10 02-0 Fax.: -33
info@oekopol.de, www.oekopol.de

Ansprechpartner:



Dr. Dieter Großmann
grossmann@oekopol.de



Burkhard Leber
leber@oekopol.de



Claudia Marxen
marxen@iuct.de



Lars Wilcken
wilcken@iuct.de

Fotos: Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

**FREIE UND HANSESTADT
HAMBURG**



Behörde für Wirtschaft und Innovation

Die Behörde für Wirtschaft und Innovation setzt sich für optimale Bedingungen für unternehmerische Aktivitäten ein und fördert die Innovationskraft von Wirtschaft und Wissenschaft.

Von besonderer Bedeutung wird auch die erfolgreiche Einführung eines betrieblichen Umweltmanagements gesehen. Umwelt- und Ressourcenschutz sind Grundprinzipien nachhaltigen Wirtschaftens und aus ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Sicht langfristig ohne Alternative. Ziel der verschiedenen Umweltmanagementsysteme ist, Umweltschutz in Unternehmen zu systematisieren und damit Material- und Energieverbrauch, Emissionen, Abfall oder Abwasser zu erfassen und zu vermindern. Positiver Effekt: Der vorsorgende Umweltschutz führt vor allem auch im Zusammenhang mit kompetenter Beratung und

zielgerichteter Förderung zu einer wirtschaftlichen Stärkung der Unternehmen.

Die Behörde für Wirtschaft und Innovation hat sich seit Ende der 90er Jahre aktiv für die stadtweite Verbreitung des betrieblichen Umweltmanagements eingesetzt und in der Folge gemeinsam mit der Behörde für Umwelt, Energie, Klima und Agrarwirtschaft insbesondere ÖKOPROFIT gefördert. Mittlerweile hat sich der Erfolg des Projektes herumgesprochen und zieht auch zunehmend Unternehmen aus der Metropolregion an.

Ansprechpartner:



Wolfgang Stüwer
Tel. 040 / 42841-1424
wolfgang.stuewer@bwi.hamburg.de



Nele Lisa Saupe
Tel. 040 / 42841-1749
nelelisa.saupe@bwi.hamburg.de

Fotos: Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Wirtschaft und Innovation

Handelskammer Hamburg

Die Handelskammer Hamburg vertritt über 160.000 Mitglieds- unternehmen; dabei sind wir kritischer Partner der Politik, kundenorientierter Dienstleister der Unternehmen und unabhängiger Anwalt des Marktes. Rund 700 Unternehmerinnen und Unternehmer engagieren sich ehrenamtlich als gewählte Vertreter in unseren Gremien.

Im Rahmen von Veranstaltungen und individuellen Beratungsgesprächen informieren wir unsere Mitglieds- unternehmen über aktuelle Entwicklungen in der Umwelt- gesetzgebung und im betrieblichen Umweltschutz. Durch Berichte im Internetangebot (www.hk24.de), im Newsletter „Umwelt und Energie“ und im Mitgliedermaga- zin „hamburger wirtschaft“ werden Unternehmen über Umwelt- managementsysteme und aktuelle Themen des betrieblichen Umweltschutzes laufend informiert.

Ansprechpartner:



Frank Tießen
Energie- und Umweltberater
Adolphsplatz 1
20457 Hamburg
Tel. 040 / 36 138 - 531
Frank.Tiessen@hk24.de

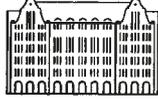


Ingo Lumbeck
Energie- und Umweltberater
Adolphsplatz 1
20457 Hamburg
Tel. 040 / 36 138 - 933
Ingo.Lumbeck@hk24.de

ÖKOPROFIT®

Projektbegleitender Arbeitskreis

Handwerkskammer
Hamburg · ZEWU



Handwerkskammer Hamburg (ZEWU)

Als erste im Bundesgebiet gründete die Handwerkskammer Hamburg 1985 das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU), seit 2008 Teil des Kompetenzzentrums ELBCAMPUS. Mit seinen vielfältigen Beratungsangeboten für Handwerksbetriebe und weitere Interessenten in den Bereichen Energieeffizienz, Fördermittel, Arbeitsschutz und Gefahrstoffe trägt das ZEWU zur Verbesserung der Umwelt und zu den betrieblichen Situationen bei.

Hierbei wird z.B. von ZEWUmobil eine Vor-Ort-Beratung in den Betrieben durchgeführt und sowohl das SolarZentrum als auch das EnergieBauZentrum bieten Beratungen und Veranstaltungen für Experten und für interessierte Endkunden an. Im ELBCAMPUS ist darüber hinaus eine große

Zahl an spezifischen Lehrgängen und Seminaren, so z.B. Fachkundelehrgänge für Betriebsbeauftragte, Meister-vorbereitungen, spezifische Handwerksseminare und Akademikerfortbildung im Angebot.

Das ZEWU versteht sich als Dienstleistungszentrum für kleine und mittlere Unternehmen und unterstützt das Projekt ÖKOPROFIT in Hamburg.

Ansprechpartner:



Rolf de Vries
Beauftragter für Umweltschutz
und Arbeitssicherheit
Tel. 04102 / 58553
rdevries@hwk-inter.net



Dr. Kai Hünemörder
Leiter des ZEWU
Tel. 040 / 35905-352
kai.huenemoerder@elbcampus.de



Landkreis Harburg

Der Landkreis Harburg liegt im Nordosten Niedersachsens, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Freien und Hansestadt Hamburg. Mit knapp 250.000 Einwohnern ist der Landkreis Harburg einer der bevölkerungsreichsten Landkreise in Niedersachsen. Die günstige Lage in der Metropolregion Hamburg und die sehr gute überörtliche Verkehrsinfrastruktur machen den Landkreis Harburg zu einem attraktiven Standort für Unternehmen, knapp 11.600 sind in der Region ansässig. Neben mittelständischen und regional tätigen Betrieben haben im Harburger Land auch viele international agierende Firmen ihren Sitz. Seit 2010 gibt es beim Landkreis Harburg eine Stabsstelle Klimaschutz, die die Umsetzung und Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes koordiniert und steuert. Ein wichtiges Ziel ist es,

auch die Wirtschaft für den betrieblichen Umweltschutz zu sensibilisieren und zu motivieren. Die Stabsstelle Klimaschutz ist daher im Frühjahr 2011 eine Kooperation mit der Hamburger Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) eingegangen, um auch Unternehmen aus dem Landkreis Harburg eine Teilnahme an ÖKOPROFIT Hamburg zu ermöglichen.

Ansprechpartner:



Christian Ters
Stabsstelle Klimaschutz
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)
Tel. 04171 / 693-102
c.ters@lkharburg.de
www.energiewegweiser.de

ÖKOPROFIT®

Projektbegleitender Arbeitskreis



KLIMAWERKSTATT
ENERGIEEFFIZIENZ IM LANDKREIS STADE

Vorstellung

Klimawerkstatt im Landkreis Stade e.V.

Der Verein „Klimawerkstatt im Landkreis Stade e.V.“ ist die erste Klimaschutzorganisation/-agentur in Norddeutschland, die aus unternehmerischer Initiative gegründet wurde.

Im Jahr 2015 wurde die Klimawerkstatt im Landkreis Stade e.V. durch die Stadtwerke Stade GmbH, die Stadtwerke Buxtehude GmbH, die Unternehmen NDB energie-Konzepte GmbH, Ernst Hasselbring GmbH & Co. KG, J. Lindemann GmbH & Co. KG, die Kreissparkasse Stade, die Volksbank Stade Cuxhaven eG und die Sparkasse Stade-Altes Land unter der Schirmherrschaft von Michael Roesberg, Landrat des Landkreises Stade, ins Leben gerufen.

Ansprechpartner:



Silvia Groth
Tel. 04141/ 404 555
info@klimawerkstatt-stade.de

Die Energiewende und die im Klimaschutzkonzept der Bundesregierung bis 2050 dazu geplanten Maßnahmen haben die Unternehmer zu dieser Gründung bewegt. Private Haushalte, Gewerbetreibende und öffentliche Einrichtungen sollen durch die Weitergabe von Wissen und wichtigen Informationen gefördert werden, um energieeffiziente Maßnahmen umzusetzen und damit einen Beitrag zur Energiewende leisten zu können.

Mit der Teilnahme am Projekt ÖKOPROFIT möchten wir Unternehmen aber auch Institutionen im Landkreis Stade motivieren, sich aktiv und umfangreich mit dem Thema betrieblicher Umweltschutz auseinanderzusetzen, Schwachstellen aufzudecken, Optimierungspotenziale zu entwickeln und sich so ein effizientes Umweltmanagement aufzubauen.

Seit 2019 ist die Klimawerkstatt im Landkreis Stade e.V. somit offizieller Kooperationspartner der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) in Hamburg.

Gemeinsam haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, das Programm ÖKOPROFIT, als zentralen Baustein für den betrieblichen Umweltschutz, in den Unternehmen im Landkreis Stade zu etablieren und so zum Gelingen der Energiewende beizutragen.

Foto: Klimawerkstatt

Kompetenzpartner sind Firmen, Institutionen oder Personen, die sich im besonderen Maße mit den Ideen von ÖKOPROFIT-Hamburg verbunden fühlen und ehrenamtlich bzw. unentgeltlich Aufgaben übernehmen. Derzeit wird das Projekt durch die folgenden Kompetenzpartner begleitet:



compact media

ist Ökoprofit-Teilnehmer seit dem ersten Durchgang und hat inzwischen ein zweites Mal mit Erfolg teilgenommen. Compact Media hat das Layout der vorliegenden Broschüre entwickelt und kontinuierlich modernisiert. Seit 2001 liegt auch die grafische Gestaltung und der Druck der einzelnen Ausgaben in den Händen des Teams.

Ansprechpartner:

Thies Westphal ist für alle organisatorischen und terminlichen Fragen verantwortlich. Hier können Sie auch Vorschläge und Ideen erwarten, wie Ihr Material optimal eingesetzt wird, um Sie als Teilnehmer perfekt zu präsentieren.



Thies Westphal
Telefon: 040 / 35 74 54-0
we@compactmedia.de

Diese Aufgabe wird mit konstant hoher Eigeninitiative wahrgenommen. Wir möchten hier einmal zwei der Mitarbeiter vorstellen, mit denen vermutlich nahezu alle Ökoprofit Teilnehmer der letzten 20 Jahre Kontakt gehabt haben. Und weil dies meist per Telefon ist, auch einmal mit Bild.

Bei Ralph Warrelmann laufen die gestalterischen Fäden zusammen. Als Kommunikationsdesigner wacht er über das Heftdesign und beurteilt z. B. auch die Druckfähigkeit der Bilder und macht alternative Vorschläge, wenn Texte einmal zu lang oder zu kurz geraten sein sollten. Wenn Sie gestalterische Wünsche haben, freut sich Ralph Warrelmann auf Ihren Anruf.



Ralph Warrelmann
Telefon: 040 / 35 74 54-0
rw@compactmedia.de



IMPRESSUM

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
Neuenfelder Straße 19 · 21109 Hamburg
Stand April 2021

Mitherausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Wirtschaft und Innovation
Alter Steinweg 4 · 20459 Hamburg

V.i.S.d.P.

Jan Dube

Kontakt:

Dr. Birgit Geyer · Amt Immissionsschutz und Abfallwirtschaft · www.oekoprofit.hamburg.de
Birgit.Geyer@bukea.hamburg.de · Tel. 428.40.2410

Konzeption / Redaktion:

Dr. Dieter Großmann · Ökopol GmbH · Nernstweg 32-34 · 22765 Hamburg

Texte / Bilder:

Teilnehmende Betriebe · Kooperationspartner

Gestaltung / Druck:

Compact Media GmbH · Ruhrstraße 126 · 22761 Hamburg

Auflage:

400 Exemplare. Gedruckt klimaneutral auf Recyclingpapier mit mineralölfreien Druckfarben.



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Umwelt, Klima, Energie
und Agrarwirtschaft
Neuenfelder Straße 19
21109 Hamburg
<http://www.hamburg.de/oekoprofit/>
Stand April 2021



Behörde für Umwelt,
Klima, Energie und
Agrarwirtschaft